

Die Schwarzkopfmöwenkolonie auf der Pionierinsel Lühe bei Lühesand

Von JÜRGEN STEUDTNER

Die Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) ist ohne Zweifel eine der attraktivsten Möwenarten Europas. Schwarzkopfmöwen fallen nicht nur durch ihr wunderschönes Brutkleid, sondern auch durch ihr zurückhaltendes, geradezu gelassenes Verhalten innerhalb einer kreischenden Möwenkolonie auf, wobei man die Vögel oft an ihrem charakteristischen „Katzenruf“ erkennt.

Die Pionierinsel Lühe bei Lühesand gilt als der wichtigste Brutplatz für diese Vogelart in Deutschland. Innerhalb einer kopfstarken Sturmmöwenkolonie (ca. 2800 BP) brüten hier bis zu 150 Brutpaare.

Die Schwarzkopfmöwe ist eine Vogelart, die sich erst in den 1990-er Jahren in größerer Anzahl in Deutschland als Brutvogel etabliert hat. Dabei dürfte der Gesamtbestand in Deutschland 250 Brutpaare nie überschritten haben. Damit zählt die Schwarzkopfmöwe zu den seltenen, aber nicht gefährdeten Brutvogelarten in Deutschland.

Durch intensive Beringung mit codierten Farbringen ist die Schwarzkopfmöwe eine der am besten durchberingten Vogelarten in ganz Europa. Die Vögel sind dadurch individuell erkennbar und auf weite Entfernung mit dem Spektiv ablesbar. Die Ergebnisse die-



Die Schwarzkopfmöwe AECA über der Kolonie Lühesand.

Foto: Jürgen Stuedtner

ser Ablesungen zeichnen ein spannendes und dynamisches Bild der Zug- und Wanderbewegungen dieser Vogelart, wobei die Altvögel Deutschland bereits im Juli in Richtung der französischen Atlantikküste verlassen.

Am 17.5.2014 fand auf der Pionierinsel Lühe die von Jürgen Ludwig (Naturschutzstation Unterelbe) koordinierte Gelegezählung statt, bei dem ein großes Team von freiwilligen Helfern zusammen mit dem verantwortlichen

Beringer Andreas Zours vor Ort war. Für den Verein Jordsand waren Gert Dahms, Anne Rottenau und der Verf. dabei. Die Insel wird dabei in Transekten durch eine Kette von Gelegezählern vorsichtig abgeschritten. Gezählt wurden leider nur 33 Paare Schwarzkopfmöwen, was einen signifikanten Rückgang zu den Vorjahren (2013: 84 BP, 2012: 108 BP) darstellt. Als Ursache für diesen Rückgang ist ganz klar die zunehmende Sukzession der Insel anzusehen, da die Schwarzkopfmöwe eine Vogelart ist, die sich ursprünglich aus den Steppen des Schwarzen Meers über Europa ausgebreitet hat und eine offene Habitatstruktur bevorzugt. So hat in den letzten Jahren eine teilweise Verlagerung des Brutbestandes auf einen Flachdachkomplex eines Industriegebietes in Hamburg-Moorfleet stattgefunden. Leider führte diese neue Brutplatzwahl nicht zu einem erhöhten Bruterfolg, da die Jungvögel durch die ebenfalls brütenden Großmöwen rapide prädiert werden.



Ein Teil des Teams beim Beringen auf der Pionierinsel Lühe.

Foto: Jürgen Stuedtner



Die grünen Plastikringe sind im Flug leicht ablesbar.

Foto: Jürgen Steudtner

Am 24.5.2014 fand mit dem Beringungsteam unter der Leitung von Andreas Zours der Altvogelfang auf der Insel statt. Dabei waren Volker Dierschke und Matthias Haupt von der Vogelwarte Helgoland, Thorsten Demuth, Guido und Finn Seemann und für den Verein Jordsand der Verf. mit im Team. Bei der Altvogelberingung werden die Brutvögel mit einer Kastenfalle auf dem Gelege gefangen, welche sie durch einen simplen, aber genialen Mechanismus selbst auslösen. Die Anzahl der Brutvögel hatte sich leider noch weiter verringert (24 BP), aber es konnten immerhin 16 Schwarzkopfmöwen mit neuen Farbringen ausgestattet werden.

Leider bestätigte sich bei einer weiteren Beringung durch das Beringungsteam am 28.6.2014 der negative Einfluss der hohen Vegetation auf den Bruterfolg der Möwen. Offensichtlich befand sich ein Prädator (sehr wahrscheinlich ein Marderhund) auf der Insel, und der Bruterfolg dürfte sich in dieser

Die Schwarzkopfmöwe AJNA beim Anflug auf das Nest im Jahr 2014. Im Hintergrund ist deutlich die aufschießende Vegetation zu erkennen.

Foto: Jürgen Steudtner

Saison gegen Null bewegen. Der Anblick, der sich dem Team bot, war erschütternd – die Insel war mit toten Vögeln übersät.

Für die kommende Brutsaison wird auf der Pionierinsel ein Biotopmanagement angestrebt, bei dem die dichte Vegetation entfernt und ein Elektrozaun zur Abwehr von Raubsäugern gezogen wird. Es bleibt zu hoffen, dass dadurch die Schwarzkopfmöwen wieder zahlreich auf die Pionierinsel zu-



rückkehren und eine nachhaltige Reproduktion erzielt werden kann.

Wer sich für das Farbringprogramm an der Schwarzkopfmöwe interessiert, findet auf der Website www.medgull.free.fr weiterführende Informationen.

Jahresberichte der Arbeitsgemeinschaft Schwarzkopfmöwe Unterelbe können heruntergeladen werden über <http://cr-birding.org/node/464>

Jürgen Steudtner arbeitet als professioneller Orchestermusiker am Theater in Dessau und beschäftigt sich seit über 20 Jahren intensiv mit Ringablesungen von Vögeln. Seine ornithologischen Schwerpunkte sind Möwen, Schwäne und Gänse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_3_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Steudtner Jürgen

Artikel/Article: [Die Schwarzkopfmöwenkolonie auf der Pionierinsel Lühe bei Lühesand 20-21](#)